



# kuh

Zeitschrift der  
Katholischen Landjugendbewegung  
Diözese Eichstätt

## Frauen-Power

Mit Eva gibt es jetzt wieder weibliche Verstärkung  
im bisher männlich dominierten Vorstand

## Pimp my KLJB

Mit der neuen Jahresaktion könnt ihr voll durchstarten

## Da geht was

Bei den KLJB Ortsgruppen wird wieder einiges geboten



# PIMP MY FIEGENSTALL

Werkelwochenende im KLJB Bildungshaus

Der Verband, der mit anpackt!

## DIÖZESANEBENE

Pimp my DV: Wahlen, Wolle und Weißwürscht!	4-5
Eva Breitenhuber: „Von klein auf in die richtige Richtung“	6
Sommerklausur 2015	7
Eure Ansprechpartner in der DL	7
19. Motorradgottesdienst: „Fremd ist der Fremde nur in der Fremde“	8-9
Mit Pinsel und Säge: Pimp my... Fiegenstall!	10-11
Pimp my Gruppenstund' am 26.5.2015 in Fünfstetten	12

## KLJB BUNDESEBENE

Infos von der Bundesebene	13
---------------------------	----

## KLJB LANDESEBENE

„Ausgewachsen. Wieviel ist genug?“	14
------------------------------------	----

## AUS DEM BDKJ

Neues verbandsübergreifendes Jahresthema „Willkommen“ beschlossen	15
---	----

## AUS DEN OGS

KLJB Deining auf Besinnungswochenende	16
Jugodi, Rad- und Bootstour – das war der Juni in Rupertsbuch!	17
Festumzug der KLJB Großenried zum 60-jährigen Jubiläum	18-19
Maibaumaktion in Amerbach	20
KLJB Fünfstetten: Viel unterwegs	20
Maibaumaufstellen der KLJB Laibstadt	21
KLJB Pietenfeld: Besuch aus der Heimat mit großem Scheck im Gepäck	21
KLJB Rupertsbuch: Sonnwendfeier in Workerszell	22

## AUSBLICK

Fiegenstaller Spät-Sommerfest mit Gottesdienst am Hofkreuz	22
„Es reicht!“: Schöpfungstag Bistum Eichstätt	23
PIMP MY ... Termine	24

## Impressum

### iKuh

Verbandszeitschrift der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Diözese Eichstätt

Herausgeber:

KLJB Diözesanverband Eichstätt  
Auf der Wied 9  
91781 Weißenburg

Tel.: 09141/4968

Fax: 09141/4982

E-Mail: buero@kljb-eichstaett.de  
www.kljb-eichstaett.de

Verantwortlich für diese Ausgabe:

Simone Grill, Florian Heieis, Johannes Rudingsdorfer, Alfred Schröttle,  
Martina Kleinert, Sandra Foistner, Markus Müller, Marco Böhm,  
Nastasia Radtke, Eleonore Geyer, Eva Breitenhuber

Auflage: 1740 St.

Braun & Elbel GmbH, Weißenburg

gedruckt mit 100% Strom aus Erneuerbaren Energiequellen  
auf NaturalPure, Blauer Engel – zertifiziert

Gestaltung: fourofakind GmbH

Satz: Anton Mayer

## Vorwort

### LIEBE KLJBLER, LIEBE KLJBLERINNEN!

Die Hälfte des Jahres ist im Nu schon wieder vorüber. Die Sommerferien kommen endlich und für viele ist dies die Zeit, wo wir uns aufmachen in den Urlaub. Oft geht es in ferne Länder um dort dann einmal alles hinter sich zu lassen. Die Erde hat so viele schöne Ecken zu bieten und oftmals muss man dazu auch gar nicht soweit wegfahren, um die Seele einmal so richtig baumeln lassen zu können.

Die Erde ist unser Zuhause. Sie bietet vielen Pflanzen, Tieren aber erst recht Menschen einen Wohn- und Lebensraum. Doch dieser Lebensraum ist in vielfältiger Weise in Gefahr und aus dem Gleichgewicht geraten. Diesen Problemen wendet sich nun auch unser Papst Franziskus zu. In seinem Lehrschreiben, „Laudato Si – Über die Sorge für das gemeinsame Haus“ spricht er viele Knackpunkte an. Er wendet sich an ALLE Menschen guten Willens, dass wir die Sorge für unseren blauen Planeten bewusst wahrnehmen sollen. Er spricht die Ungleichheiten an und mahnt uns zu einem sorgsamem Umgang mit

den Ressourcen. Er spricht davon, dass „die Erde unser gemeinsames Haus“ ist, für das wir Verantwortung tragen. Diese Verantwortung müssen auch wir als junge Menschen so wahrnehmen, für die Generationen von morgen und übermorgen. Wir müssen weg von einem Lebensstil, der nur das Haben und Wollen in den Vordergrund stellt. Wir brauchen als „Wegwerfkultur“ wieder neu Verantwortung für das, was wir bereits haben und wie wir es haben.

Als KLJBLerInnen sind wir dabei gemeinsam schon auf dem richtigen Weg. Gerade wenn wir uns immer wieder mit dem Thema „Müll“ und dessen Entsorgung, dem Thema Lebensmittelverschwendung oder dem Thema „Upycling“ befassen. Als Verband und dann wieder jeder für sich setzen wir immer wieder deutlich Zeichen gegen die Ausbeutung der Natur und auch den Menschen. So dürfen wir bestärkt vom Lehrschreiben des Papstes diesen Weg auch motiviert weiter gehen – für unser gemeinsames Haus.



Markus Müller, Diözesanpräses

In diesem Sinne wünsche ich euch allen, auch im Namen des gesamten Vorstandes, erholsame Ferien- und Urlaubstage, egal wo ihr sie verbringt. Lasst eure Seele baumeln und denkt auch an den, der euch diese schöne Welt gegeben hat.

Viel Freude beim Lesen unserer neuen iKuh.

*Markus Müller, Präses*

Euer Präses,  
Markus Müller

Auf der Frühjahrs-Diözesanversammlung (DV) am 18. und 19. April in Pappenheim trafen sich fast fünfzig Jugendliche aus zehn Ortsgruppen, um neue ehrenamtliche Diözesanvorsitzende zu wählen, einen verdienten Diözesanvorsitzenden zünftig bayerisch zu verabschieden und natürlich um sich zu informieren, was auf Orts- und Diözesanebene in der katholischen ländlichen Jugendarbeit so läuft. Außerdem wurde mit PIMP MY die neue Jahresaktion der KLJB Eichstätt vorgestellt.

Der Kleiderordnung für den Bayerischen Abend, an dem Wolfgang „Wolle“ Nigel (letzte Reihe, 6.v.l.) als Diözesanvorsitzender verabschiedet wurde, wurde offensichtlich gerne entsprochen. Auch der Rupert Heindl von der Landesebene (2. Reihe, 2.v.r.) war tipp-topp vorbereitet!



## PIMP MY DV: WAHLEN, WOLLE UND WEISSWÜRSCHT! FRÜHJAHRSDIÖZESANVERSAMMLUNG STAND GANZ IM ZEICHEN DES AUFMOTZENS

### Willkommen, Eva!

Gleich am Samstag ging es ans Eingemachte: Es standen Wahlen als ehrenamtliche Diözesanvorsitzende auf dem Programm. Einstimmig fiel die Wahl auf die 22-jährige Eva Breitenhuber aus der Ortsgruppe (OG) Rupertsbuch. Die Studentin des Managements in der Gesundheitswirtschaft möchte als erstes Projekt ihren Arbeitsschwerpunkt in der Diözesanvorstandtschaft auf die Basisarbeit mit jüngeren Jugendlichen legen: „Ich hab' gehört, dass es in einigen Ortsgruppen ein Problem ist, die jetzt 14-Jährigen für KLJB-Arbeit abseits der Ortsebene zu begeistern. Da möchte ich helfen, die Vernetzung mit der Diözesanebene zu stärken und vor Ort Tradition fortzuführen.“

Eva Breitenhuber wird nun die ehrenamtlichen Diözesanvorsitzenden Simone Grill, Johannes Rudingsdorfer, Alfred Schröttle und Florian Heieis unterstützen. Auch Martina Kleinert als Bildungsreferentin mit geschäftsführenden Aufgaben, AVÖ-Referentin Sandra Foistner, Markus Müller als geistlicher Verbandsleiter und Projektreferent Marco Böhm gehören zum Team der Diözesanleitung.

Als Kassenprüfer wurde Samuel Göbel (OG Nassenfels) gewählt, in den Wahlausschuss wiedergewählt wurden Julia Heger (OG Röttenbach) und Martin Bittlmayer (OG Nassenfels).

### Servus, Wolle!

Nach dem Gottesdienst von Präses Markus Müller zum Thema „Der gute Hirt“, wurde Wolfgang „Wolle“ Nigel als ehrenamtlicher Diözesanvorsitzender mit einem zünftigen Bayerischen Abend mit entsprechender Kleiderordnung und Fassbier offiziell und gebührend verabschiedet. Seine im Herbst ausgeschiedenen Kollegen Jonas Bittlmayer (OG Nassenfels) und Stephanie Härtl (OG Deining) philosophierten im mit Hilfe diverser Ortsgruppen zusammengestellten interaktiven und kurzweiligen Programm über den Kontakt zwischen Weißwürsten, während sich „Wolle“ von physischen Glanzleistungen wie Brezenschnappen mit anschließenden

Die frisch in den Diözesanvorstand gewählte Eva Breitenhuber wurde im Laufe des Gottesdienstes von ihrer Vorstands-Kollegin Simone Grill feierlich aufgenommen.

Markus, Flo, Simi und Alf von der Diözesanleitung fühlen sich mit Eva Breitenhuber aus Rupertsbuch (2.v.r.) gut verstärkt. Eva möchte sich vor allem im Bereich der Vernetzung von Ortsgruppen und Diözesanebene engagieren.



## Diözesanebene



„Wir sind die Männer mit einem harten Job – wir fahren mit dem Bob!“ - Mächtig Schlagseite beim Bayerischen Abend



... und getanzt wurde natürlich auch!

der Bobfahrt bis hin zu Hirnschmalz erfordernden Ratespielen hangeln musste – das gelungene Programm präsentierte schließlich nahezu sämtliche süddeutsche Eigenheiten in schillernden Ausprägungen.

Auch Johanna Schrödel aus dem Diözesanvorstand des Bundes der deutschen katholischen Jugend (BDKJ) und Rupert Heindl, Landesvorsitzender der KLJB, sprachen Wolfgang Nigel ihre Anerkennung für sein Engagement in der Jugendarbeit aus.

Im Anschluss an das Programm wurde natürlich noch ausgiebig weitergefeiert.

### PIMP MY – die Diözesanleitung vor Ort

Ein besonderes Thema auf der Frühjahrs-DV war PIMP MY, die neue dreigeteilte Jahresaktion der KLJB Eichstätt, die bis zum Herbst laufen wird. „Wir haben uns gedacht, es ist wichtig, dass wir einige Sachen neu aufmotzen in der KLJB“, erklärte Simone Grill aus der Diözesanleitung, „Ein Schwerpunkt wird unser Bildungshaus in Fiegenstall sein. Wir wollen mehr mit dem Haus machen, es wird zwei Werkel-Wochenenden im Juni und September dazu geben, wo wir uns neben der Arbeit natürlich auch ein cooles Wochenende in Fiegenstall machen wollen.“ Daneben läuft noch PIMP MY TRASH, wo sich mit dem Schwerpunkt Müll beschäftigt wird. Dazu wird es am 14.10. auf dem Schöpfungstag in Eichstätt gehen und als absolutes Highlight gibt es die selbst organisierte Studienreise nach Hamburg vom 9.-11.10., wo u.a. in der Greenpeace-Zentrale Wissen getankt werden kann und auch die Programmpunkte Spaß und Kultur nicht zu kurz kommen werden. Der dritte Schwerpunkt nennt sich PIMP MY GRUPPENSTUND. „Wir haben eine coole Outdoor-Gruppenstunde für euch – wir wollen noch nicht zu viel verraten –, zuerst wird mit Lehm etwas getöpft und dann gibt es noch eine Kleinigkeit zu essen. Es lohnt sich echt, dass ihr uns bucht. Wir kommen dann zu euch, um euch einmal kennenzulernen und einen schönen Abend mit euch zu verbringen.“

### Termine von Bund und Land

Auch von der Bayern- und Bundesebene der KLJB wurde einiges berichtet und sich über verschiedene Termine und laufende Projekte ausgetauscht. Der Landesvorsitzende Rupert Heindl informierte über Gespräche und Ideen zum Top-Thema Asyl und forderte die Landjugendlichen auf, ihr Engagement auch auf ihre asylsuchenden AltersgenossInnen in der Region auszuweiten und sich für sie einzusetzen.

Außerdem steht vom 6.-9. August das Bundestreffen in Lastrup (Diözesanverband Vechta) an, auf dem rund 1000 KLJBlerinnen und KLJBler aus ganz Deutschland erwartet werden. Rupert Heindl machte den Jugendlichen den Mund gehörig wässrig: „Das ist eine sehr sehr coole Sache, das einzige, was ich dazu sag': Wir kriegen einen Sonderzug von Süden nach Norden, nur KLJBler drin, das muss man sich mal auf der Zunge zergehen lassen! Wir werden zusehen, dass wir schon in diesem Zug eine kleines geiles Programm machen, z.B. ein Kino einrichten - mal sehen, wie das mit der Stromversorgung klappt.“

Nachdem auch die Termine des Diözesanverbandes und der Ortsgruppen (z.B. die Beachparty der OG Otting am 1. Augustwochenende) noch Gehör fanden, endete die Frühjahrs-Diözesanversammlung in geselliger Runde beim Sonntagsbraten.

Nastasia Radtke



Bayerisches Brauchtum – was ist beim Wollhängen geblieben?! Nachdem er auf dem Neujahrsempfang 2013 Schuhplatteln gelernt hatte, musste Woll nun zeigen, ob er's noch drauf hat.

## „VON KLEIN AUF IN DIE RICHTIGE RICHTUNG“

Ihr habt auf der Frühjahrs-DV im April eine neue ehrenamtliche Diözesanvorsitzende gewählt – Eva Breitenhuber, 23 Jahre alt. Sie kommt aus Rupertsbuch im Landkreis Eichstätt, ist dort auch im OG-Vorstand und studiert aktuell im 4. Semester „Management in der Gesundheitswirtschaft“ in Rosenheim. Vorher hatte sie bereits eine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin absolviert, sie dürfte also auch absolut geeignet zur Diagnose von Krankheiten und Schwachstellen in der Jugendverbandsarbeit und deren „Genesung“ sein.

Für die iKuh nimmt Eva Stellung zu ihren Plänen und Wünschen für die KLJB Eichstätt.

**Eva, noch einmal unseren herzlichen Glückwunsch zur Wahl als Diözesanvorsitzende! Wie fühlt sich das an, jetzt eine Ebene höher aktiv zu sein?**

Am Anfang war's schon recht schwer aber jetzt nach der Vorstands-Klausur, wo wir einen Jahresplan ausgearbeitet haben und Zuständigkeiten verteilt haben, jetzt geht's schon viel besser. Es war alles so komplex am Anfang, für mich war alles neu, aber ein strukturierter Plan und Überblick haben mir den Einstieg sehr erleichtert.

**Wie bist du auf die Idee gekommen, dich auf Diözesanebene zu engagieren?**

Die Simi hat mich rangeholt und der Flo, die haben mich einfach immer gefragt, wenn wir uns gesehen haben, ob ich nicht Lust auf die Arbeit im Diözesanvorstand hätte. Vor allem die Simi war da ganz aktiv, auf jeder KLJB-Veranstaltung hat sie mich darauf angesprochen und irgendwann hab ich es mir halt angeschaut. Schon ab November war ich auf allen Sitzungen der Diözesanleitung dabei und im April hab ich mich dann selbst aufstellen lassen.

Steckbrief Eva Breitenhuber	
Herkunft	Rupertsbuch
Sternzeichen	Stier
Beruf/Ausbildung/ Studium	2010 Fachabitur 2010 – 2013 Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin Seit 2013 Studium: „Management in der Gesundheitswirtschaft“
KLJB-Vergangenheit	Seit 2008 in der Vorstandschaft der OG Rupertsbuch aktiv
Vertretung	Breitenbrunn, Erkertshofen, Euerwang, Fribertshofen, Hausen, Kaldorf, Kottlingwörth, Landerzhofen/Attenhofen, Paulushofen, Rupertsbuch, Thannhausen, Wachenzell/Sornhüll, Weidenwang/Großberghausen
Hobbies	Reisen, Schwimmen...
Lieblingsmusik	Charts
Lebensmotto	Glücklich sein bedeutet nicht, das Beste von allem zu haben, sondern das Beste aus allem zu machen...
Kontakt	0176 61938936 e_breitenhuber@web.de



**Was war letztendlich ausschlaggebend, dass du dich zur Wahl gestellt hast?**

Da war der Gedanke entscheidend, dass ich mich im September aus der Vorstandschaft der KLJB Rupertsbuch verabschiede. Da bin ich seit ich 16 bin fast durchgängig drin gewesen und ich will nach meinem Abschied aus dem OG-Vorstand natürlich weiterhin Kontakt zur KLJB halten.

**Was an der KLJB magst du denn besonders?**

Die Arbeit mit den Jugendlichen. Weil man mit Menschen im gleichen Alter zu tun hat, weil man damit Jugendliche auf dem Land hält und sie von klein auf in die richtige Richtung lenken kann.

**Was reizt dich an der Arbeit im Vorstand der KLJB Eichstätt?**

Die Vernetzung der Diözesanebene mit der Landes- und Bundesebene interessiert mich sehr. So tolle Veranstaltungen wie das Bundestreffen sind ein Highlight: im Austausch mitkriegen, was andere Ortsgruppen und Diözesanverbände so machen und sich da gleich was anschauen können.

**Was hat du bisher alles erlebt während deiner Zeit als Diözesanvorsitzende?**

Die Landesversammlung in Herrsching, das Werkel-Wochenende in Fiegenstall und die Vorstands-Klausur in Gauting. Vor allem die Landesversammlung ist mir in Erinnerung geblieben, da gab es nochmal einen Einblick in die Arbeit auf Landesebene, außerdem war das meine erste Landesversammlung. Ich habe viele neue Leute kennengelernt und das Projekt „Ausgewachsen. Wie viel ist genug?“ wurde vorgestellt. Es war schön zu sehen, wie sich das entwickelt hat.

**Gib uns einen Ausblick: Was sind in den nächsten Jahren deine wichtigsten Ziele?**

Die OG-Vernetzung mit der Diözesanebene und untereinander liegt mir sehr am Herzen – alle sollen zur DV kommen!

Vielen Dank, Eva! Wir wünschen dir viel Freude, Schaffenskraft und Beharrlichkeit in allen Dingen, die du anstrebst und freuen uns auf die Arbeit mit dir!

Das Interview führte Nastasia Radtke

## Diözesanebene

### SOMMERKLAUSUR 2015

Im Juni ging es für die Diözesanleitung nach Gauting, in die Nähe vom Starnberger See, um dort an einem Klausurwochenende fleißig zu arbeiten. In Gauting angekommen wurden bereits am Freitagabend an einigen aktuellen Themen gearbeitet. Weiter ging's am Samstagmorgen mit neuer Energie: Wir wagten uns an den Themenschwerpunkt der Klausur, das Jahresthema 2016. Das Ergebnis ist ein voller Erfolg – ihr könnt gespannt sein auf das nächste Jahr!

Den Sonntagvormittag nutzten wir, um einige Zuständigkeiten umzuverteilen, ein großer Punkt war dabei die Ortsgruppeneinteilung. Auf der folgenden Seite könnt ihr euch über eure/n Ansprechpartner/in informieren

und uns natürlich jederzeit schreiben – wir freuen uns über jede E-Mail von euch, egal ob es sich um eine Einladung oder um ein Anliegen eurerseits handelt.

Aus unserer Sicht war es ein sehr gelungenes und produktives Wochenende und somit starten wir wieder mit neuer Kraft und Motivation in die zweite Jahreshälfte.

Eva Breitenhuber, Diözesanvorsitzende

Johannes, Alf und Simi beim Brainstorming für das neue Jahresthema



### EURE ANSPRECHPARTNER IN DER DL



**Alf**

Amerbach  
Baierfeld  
Buchdorf  
Emskeim  
Fünfstetten  
Gundelsheim  
Hainsfarth  
Mündling  
Otting  
Röckersbühl  
Wolferstadt  
Wolfsfeld  
alfred.schroettle  
@kljb-eichstaett.de



**Eva**

Breitenbrunn  
Erkertshofen  
Euerwang  
Friebertshofen  
Hausen  
Kaldorf  
Kottlingwörth  
Landerzhofen/Attenhofen  
Paulushofen  
Rupertsbuch  
Thannhausen  
Wachenzell/Sornhüll  
Weidenwang/  
Großberghausen  
eva.breitenhuber  
@kljb-eichstaett.de



**Flo**

Denkendorf  
Edelsfeld  
Egweil  
Ernersdorf  
Hofstetten  
Holnstein  
Möckenlohe  
Nassenfels  
Ochsenfeld  
Pietenfeld  
Rudertshofen  
Staufersbuch  
Unterstall  
Waldkirchen  
florian.heeis  
@kljb-eichstaett.de



**Johannes**

Deining  
Laaber  
Litzlohe  
Oberwiesenacker  
Pelchenhofen  
Seubersdorf  
Walterberg/Döllwang  
johannes.rudingsdorfer  
@kljb-eichstaett.de



**Simi**

Eutenhofen  
Großenried  
Großweingarten  
Hainsberg/Mallerstetten  
Jahrsdorf  
Laibstadt  
Liebenstadt  
Meckenhausen  
Möning  
Mörlach  
Rohr  
Röttenbach  
Staadorf  
Stopfenheim  
simi.grill@kljb-eichstaett.de

Am Samstag, den 4. Juli, waren bei gnadenlos hohen Temperaturen vierzig Motorräder auf der traditionellen gemeinsamen Ausfahrt unterwegs, welche quer durchs Altmühltal und auch nach Ingolstadt ins Audi-Museum führte. Beim anschließenden Motorradgottesdienst (Mogodi) der KLJB Eichstätt standen bereits sechzig PS-starke Zweiräder vor der gut gefüllten Spindeltalkirche bei Wellheim.

## FREMD IST DER FREMDE NUR IN DER FREMDE

### 19. MOTORRADGOTTESDIENST DER KLJB EICHSTÄTT TROTZ HITZE GUT BESUCHT

#### Trotz Hitze – Ausfahrt spitze!

„Wir hatten schon Befürchtungen, dass wegen der Wärme keiner kommt“, gibt Albert Bachl von der 7-köpfigen Mogodi-Vorbereitungsgruppe zu, „aber die Alteingesessenen sind gekommen und neue Gesichter habe ich auch gesehen. - Ja, wir sind sehr zufrieden!“

Vierzig Leute in zwei Gruppen (eine gemächlichere für Mopeds und Fahranfänger und eine flotte für PS-starke Routiniers) waren am Samstag von Eichstätt über Kipfenberg und Wettstetten ins Ingolstädter Audi-Museum unterwegs, wo eine Führung durch das

„schattige“ Museum den verschwitzten Bikerinnen und Bikern Erholung bot. Nach dieser Rast bei historischen PS ging es wieder in die Praxis, besser gesagt nach Bergheim bei Neuburg a.d. Donau auf den Verkehrssicherheitsplatz, bevor die Fahrt bei Konstein und Wellheim vor der Ruinenkirche im Spindeltal endete.



„Fremd ist der Fremde nur in der Fremde“ - diese mit einem Segen versehenen Buttons gab es als Mitgebsel nach der Predigt.



#### Fremd ist der Fremde nur in der Fremde

Der Thalmässinger Pfarrer Michael Rasche konnte zusammen mit dem ehemaligen KLJB-Diözesanpräses und Mogodi-„Urgestein“ Pfarrer Wolfgang Butzer rund einhundert Menschen zum mittlerweile 19. Motorradgottesdienst begrüßen. Über die Hälfte war mit dem Motorrad angereist: Vor der Kirche parkten, hübsch aufgereiht, sechzig heiße Öfen und gaben neben der mittelalterlichen Ruinenkirche ein ungewöhnliches Bild ab. Leider war es auch im Inneren der Kirche nicht annähernd so kühl wie erwartet, was aber niemanden einknicken ließ.

Pfarrer Rasche hatte sich von einem Dialog Karl Valentins mit Liesl Karlstadt, geschrieben 1940, zu seiner Predigt inspirieren lassen: Fremd ist der Fremde nur in der Fremde. „Die Krisen in Europa, aber auch an den Rändern Europas und darüber hinaus, diese Krisen bekommen auch wir in unseren Orten zu spüren, wo Flüchtlinge untergebracht sind“, begann er einen eindringlichen Überblick über das Elend der Menschen, die zur Flucht aus ihrer Heimat gezwungen sind, sei es durch Krieg, Verfolgung oder Hunger und an die zahlreichen, die diese Flucht nicht überlebten.

Da steht das Motorrad im Mittelpunkt: Der Motorradgottesdienst in der Ruinenkirche im Spindeltal





## Diözesanebene



Sogar der Blumentopf musste herhalten: Der Thalmässinger Pfarrer Michael Rasche und Ex-Diözesanpräses Wolfgang Butzer hatten bei der Fahrzeugsegnung nach dem Motorradgottesdienst gut zu tun.

Wolfgang und Wolfgang: Der Biker Wolfgang war zum ersten Mal beim Mogodi dabei und gewinnt den Preis für die geilste Frisur. Er erhielt für sein Fahrzeug den Segen von Mogodi-Urgestein Pfarrer Wolfgang Butzer, der auch selbst Motorrad fährt.



Michelle und Felix aus „Nafö“ waren stillecht mit dem motorisierten Zweirad angereist, Alf aus der DL hatte wie immer das Auto genommen – hier werden sie gerade auf dem heißen Stein gebraten.



### Wer sind Flüchtlinge, wer Einheimische?

Er forderte mehr Menschlichkeit im Umgang mit Flüchtlingen: „Es ist absurd, dass Handwerksbetriebe hierzulande dringend Lehrlinge und Mitarbeiter suchen und gleichzeitig Flüchtlinge nicht arbeiten dürfen. Es ist ebenso absurd, wenn für Großprojekte wie den Berliner Flughafen Milliarden um Milliarden aufgestockt werden und dann auf finanzielle Schwierigkeiten verwiesen wird, wenn es um eine menschenwürdige Unterbringung von Flüchtlingen geht.“ Insbesondere lobte der Pfarrer die Haltung des Papstes Franziskus, welcher bspw. vor zwei Jahren die mit gestrandeten Flüchtlingen überfüllte italienische Insel Lampedusa besucht hatte – „da, wo Europa nicht am strahlendsten ist“, so Rasche.

Dass die Grenzen zwischen Fremden und Einheimischen nicht immer klar gezogen werden können, verdeutlichte Pfarrer Rasche mit einem Beispiel aus seiner Gemeinde Thalmässing. Nach dem Dreißigjährigen Krieg völlig verlassen, wurden in dem Ort Protestanten aus Österreich angesiedelt – Flüchtlinge –, ebenso nach dem 2. Weltkrieg, als zahlreiche sudetendeutsche Flüchtlinge in Thalmässing eine neue Heimat fanden. Die Nachfahren der Österreicher und Sudetendeutschen sind nun Einheimische, die sich nicht mehr fremd fühlen.

### Sammelaktion und Fahrzeugsegnung

Fahrlehrer Bene Bittlmayer, neben Viola Götz, Albert Bachl, Michael Heiß, Anton Mayer, Pfarrer Rasche und Heinz Hauke der Mogodi-Vorbereitungsgruppe angehörig, erzählte von einem seiner Ex-Fahrschüler, an den die Kollekte gehen wird. Der junge Mann sitzt nach einem Motorradunfall hinter Buxheim im vorigen Jahr im Rollstuhl und muss nun sein Haus umbauen. Von so einem Schicksal sichtlich bewegt, griffen alle Biker noch etwas tiefer in die Tasche, in der Hoffnung, die Härte dieses Schlages doch ein wenig mildern zu können. Auch die gelungene musikalische Gestaltung des Gottesdienstes durch „Viva la Lieda“ aus Linden und Euerwang fing die Gemeinde immer wieder auf.

Nach dem Gottesdienst wurden als Erinnerung Anstecker mit dem Motto der Predigt verteilt und unter Glockenklang und Motorendonner segneten die Pfarrer Rasche und Butzer alle Fahrzeuge vor der Kirche, „auf dass sie nicht geblitzt werden“, so Michael Rasche augenzwinkernd.

Anschließend ließen die Gottesdienstbesucher den Abend bei kühlen Getränken und Gegrilltem hinter der Ruinenkirche ausklingen, wobei erwähnt werden darf, dass die OG Nassenfels an diesem Tag schwer am Start war – sowohl im Felde der Biker als auch in Sachen Grill-Crew.



Nastasia Radtke

Heiße Würstchen: Die Göbels aus der OG Nassenfels bildeten gemeinsam mit Bene Bittlmayer und einigen anderen fleißigen Helfern die Grill-Crew – omnomnomnom!

Wir bringen unser Bildungshaus in Fiegenstall wieder auf Vordermann: „PIMP MY FIEGENSTALL“! Mit knapp 20 ehrenamtlichen Helfern aus den Ortsgruppen Buchdorf und Nassenfels, dem Diözesanvorstand, Mitgliedern der Kommission Fiegenstall, dem Vorstand des Vereines und Trägers des Hauses Freunde und Förderer der KLJB Eichstätt e.V. und mehreren interessierten Unterstützern wurde beim Werkel-Wochenende vom 5. bis 6. Juni fleißig gesägt, geschrubbt, gestrichen, aufgeräumt und eingerichtet. Und natürlich gegrillt und geratscht und gelacht!



Alte Farben ab, schönes KLJB-Grün drauf! Bald kommt noch das KLJB-Logo dazu, dann machen sie z.B. beim Fiegenstaller Sommerfest ordentlich was her. Sichtlich großen Spaß beim rasanten Bänke bemalen hatte Julia Heger (rechts, OG Röttenbach) aus der „Kommission Fiegenstall“. Hier werkelt sie gerade mit Vroni Hallmeier von den Freunden und Förderern der KLJB Eichstätt e.V. und dem Diözesanvorsitzenden Alfred Schröttle (im Hintergrund).

## MIT PINSEL UND SÄGE: PIMP MY... FIEGENSTALL! POW!!! - BEIM WERKEL-WOCHENENDE IM BILDUNGSHAUS DER KLJB EICHSTÄTT WURDE EINIGES ERREICHT

Nastasia Radtke

### Wieder näher ans Haus

Das Wochenende war Teil der KLJB Jahresaktion „PIMP MY KLJB“ (für die Eltern und Großeltern: „pimpen“ heißt so viel wie „aufmotzen“), bei der neben dem Themenschwerpunkt „PIMP MY FIEGENSTALL“ auch speziell für Ortsgruppen die Möglichkeit eingerichtet wurde, eine spannende und von der Diözesanebene geleitete Outdoor-Gruppenstunde bei sich im Jugendheim zu buchen, was dem Namen „PIMP MY GRUPPENSTUND“ erhielt. Außerdem beschäftigt sich die KLJB mit „PIMP MY TRASH“ in diesem Jahr verstärkt mit dem Thema Müll und Upcycling, also dem Aufwerten und Weiterverwenden von Materialien oder Produkten, die sonst weggeworfen werden würden.

„Mit PIMP MY FIEGENSTALL wollen wir das Bildungshaus der KLJB wieder mehr in den Mittelpunkt rücken und näher an die Ortsgruppen bringen, Heimat schaffen und einen Ort der Begegnung entstehen lassen. Da ist das Werkel-Wochenende ein guter weiterer Schritt!“, erklärt die ehrenamtliche Diözesanvorsitzende Simone Grill Programm und Gedanken hinter der Aktion.

### Das Gestrüpp muss weg!

Im Außenbereich des Bildungshauses könnte es so schön sein, dachte man sich in den Vorständen schon längere Zeit, licht und grün wäre doch gut – und mehr Platz wollte man auch wieder haben. Daher bewaffneten sich die motivierten Helferinnen und Helfer mit Kettensägen und nahmen sich erst einmal die üppig wuchernde Vegetation vor, die in den letzten Jahren nicht in ihre Schranken gewiesen worden war und sich zu undurchdringlichem Gestrüpp entwickelt hatte. Auch die Eiche, welche von einer Rundbank umgeben ist, wurde geköpft und soll demnächst ihren Stamm als Tischbein hergeben – aus der Rundbank wird nun ein Sitzkreis mit Tisch. Bei dieser Gelegenheit renovierte man auch gleich die Bank. Was nun mit den freien Flächen im Garten geschehen soll, darüber hält sich Stefan Schneider, Kassier der Freunde und Förderer der KLJB Eichstätt e.V., bedeckt: „Wir schauen erst einmal, was die Natur jetzt anfängt mit so viel Licht.“

### Schleifen, pinseln, freuen

Apropos Bänke: Die Bierbänke im Fundus des Bildungshauses Fiegenstall entpuppten sich bei genauerem Hinsehen als zusammengewürfelter Haufen diverser Baujahre in mehrererlei Farben. Damit könne man keinen Staat machen, entschieden die Verantwortlichen und so wurde mit ganzem Körpereinsatz die alte Farbe abgeschliffen und anschließend ein sattes Grün aufgetragen, schließlich ist Grün auch die Farbe der KLJB. Beim nächsten Werkel-Wochenende vom 18. bis 20.9. wird als i-Tüpfelchen noch das Verbands-Logo aufgepinselt, so dass zum Fiegenstaller (Spät-)Sommerfest mit Gottesdienst und Weißwurstfrühschoppen (Sonntag, 20.9.) alles gepflegt und einheitlich zur Verfügung steht. Da man in Sachen Abschleifen und Anstreichen gerade so in Übung war, kam auch das Scheunentor nebst Fenstern an die Reihe - nun kommt das schöne helle Holz wieder richtig zur Geltung.

## Diözesanebene

### Innere Werte

Nicht nur im Außenbereich, auch im Inneren des Hauses gab es einiges zu tun, um die Räumlichkeiten sowohl für die Landjugendlichen als auch für Beleg-Gruppen wohnlicher und ansprechender zu gestalten. Die Flure im Wohnbereich des Obergeschosses zieren nun ausgewählte Drucke, eine gemütliche Sitzcke mit Sofas, Sitzsäcken und bunten Kissen im selben Stil. „Alles von unserem schwedischen Lieblingsdesigner“, kommentiert Veronika Hallmeier, 1. Vorsitzende der Freunde und Förderer der KLJB Eichstätt, gut gelaunt in Anspielung auf das gelb-blaue Möbelhaus. Beim zweiten Werkel-Wochenende sollen dann von den KLJB-Ortsgruppen selbst gestaltete Bilder im Haus aufgehängt werden, je nach Grad des ästhetischen Anspruchs „an einem Ehrenplatz oder halt auf dem Klo“, so Hallmeier grinsend.

Auch dem Brandschutz tat man Genüge, in dem man Feuermelder in dem denkmalgeschützten ehemaligen Pfarrhaus aus dem 17. Jahrhundert anbrachte und der Ordnungssinn fand Befriedigung im Entrümpeln des dortigen Büros inklusive Einrichtung eines Spiele- und Freizeit-Schranks.



„Mal schauen, was die Natur dort jetzt macht mit so viel Licht“, sagt Stefan Schneider von den Freunden und Förderern der KLJB Eichstätt e.V., dem Träger des Hauses. Auf den Baumstumpf inmitten der Rundbank soll jedenfalls beim 2. Werkel-Wochenende eine Tischplatte montiert werden.



Als Dankeschön für die vielen fleißigen Helfer, hier die Truppe vom Samstag-nachmittag, gab es diesen kuscheligen kleinen Dachs. Der war auf der letzten Frühjahrs-DV ja als Info-Tier für Fiegenstall gewählt worden und wird nun bald auf Hinweisschildern durch das ganze Haus führen.

### Der Dachs sagt Danke

Dank der unermüdlich Werkelnden konnte man sogar schon am Samstag Abend „Feierabend!“ sagen. „Wir sind einen Tag früher fertig als erwartet und wir haben auch noch mehr geschafft, als geplant war – ich bin sehr zufrieden, finde das sehr geil und bin auch sehr müde jetzt, aber ich finde, das ist ein gutes Zeichen“, zog Simone Grill aus dem KLJB-Diözesanvorstand bei der abschließenden Reflexion Bilanz. Unter den beipflichtenden Mienen der KLJBlerinnen und KLJBler wurde noch am Arbeitsplan für das nächste Werkel-Wochenende im September gefeilt, so soll z.B. das übrig gebliebene Wurzelwerk im Garten entfernt werden und ins Innere des Hauses soll dringend mehr Farbe einziehen.

Als Dankeschön für die fleißige Mithilfe bekam abschließend jeder einen kleinen Plüsch-Dachs mit KLJB-grünem Halstuch mit nach Hause, denn der Dachs ist das neue Infotier des Bildungshauses Fiegenstall, welches bald auf Hinweisschildern im ganzen Objekt den Leser auf Besonderheiten des Hauses und der Umgebung aufmerksam machen wird. Einen Spitznamen hat der Dachs auch gleich erhalten: Dank des durchschlagenden Erfolges des 1. Werkel-Wochenendes sei „POW!“ doch ganz treffend.



Von mächtig viel Gehölz wurde der Garten befreit - da hier mit viel Action und Geknatter die Motorsägen zum Einsatz kamen, waren die HelferInnen und Helfer entsprechend begeistert und dabei



### PIMP MY GRUPPENSTUND' AM 26.5.2015 IN FÜNFSTETTEN ZWISCHEN HOLZ HACKEN UND BROT BACKEN

Unmittelbar nach Pfingsten führten wir zum ersten Mal unsere Gruppenstunde mit einer Ortsgruppe durch. Eine Art Wettbewerb entstand gleich zu Beginn des Abends zwischen ein paar OG-Mitgliedern aus Fünfstetten, als es darum ging, ein Feuer ohne Feuerzeug und Streichholz zu entfachen. An drei Stellen im Hof konkurrierten die Jugendlichen, wer am schnellsten den größten Flammenberg zustande bringt, der gerade noch so in den Stahlwannen Platz hat. Als bei der ersten Gruppe der Funke übergesprungen war hieß es: „Feuer teilen? Nee, die anderen müssen das schon selber hinkriegen!“ Währenddessen wurde in den Innenräumen das Essen schon mal vorbereitet: schnippeln und schneiden von Gemüse und Fleisch, den Teig kneten und rühren war dort angesagt. Als dann beide Gruppen soweit waren, konnte mit dem Kochen, Backen, Dünsten und was nicht sonst noch alles begonnen werden, denn die verschiedenen Lebensmittel wurden auf die verschiedensten Weisen zubereitet.

Ihr wollt wissen, was und wie gekocht wurde? Dann bucht auch ihr uns! Gerne machen wir einen Termin mit euch aus und kommen mit unserer fertigen Gruppenstunde bei euch vorbei!

Nachdem der Termin gekonnt in die Pfingstferien gelegt worden war, konnten auch viele bis in späte Stunden ums Feuer sitzen und den Abend genießen.

Sofort zu erkennen: die Stockbrotfertigung wurde bei den Teilnehmern geradezu perfektioniert.



Als der Platz auf den Bierbänken nicht mehr ausreichte, wurden sogar die bei der 72-Stunden-Aktion 2013 entstandenen Bänke vom Grillplatz angeschleppt.

Alfred Schröttle, Diözesanvorsitzender

## KLJB–Bundesebene

### INFOS VON DER BUNDESEBENE

Seit der letzten iKuh hat sich einiges auf der Bundesebene getan. Wie angekündigt gab es Wahlen zum Bundesvorsitz. Das hauptamtliche Team um Stephan Barthelme und Daniel Steiger erweitert nun Tobias Müller aus dem DV Münster. Unser neuer Ansprechpartner und hoffentlich regelmäßiger Gast auf unseren DVs ist jetzt Daniel Steiger.

Ebenfalls auf dem Bundesausschuss wurde Thomas Mairoser aus unserem DV in die Bundesschiedsstelle gewählt. Eine durchaus wichtige Funktion, doch hoffen wir, dass er sein Amt nie auszuüben braucht. :)

Die letzte Info gibt es noch zu den Feldrandschildern. Auf dem Bild seht ihr zwei davon. Der Bundesarbeitskreis „Fragen des ländlichen Raums“ hat diese entworfen. Falls ihr Interesse habt, dann klickt doch mal auf die Homepage der Bundesebene rein ([www.kljb.org](http://www.kljb.org)). Die erste kostenfreie Auflage ist bereits vergriffen, zum Selbstkostenpreis gibt es sie allerdings noch im Angebot. Die Laibstädter haben beispielsweise schon gleich bei der ersten Auflage zugeschlagen. Also nichts wie ran!

Falls ihr noch mehr über die Bundesebene wissen wollt, fragt einfach bei uns nach oder schaut auf der Homepage [www.kljb.org](http://www.kljb.org) oder auf Facebook vorbei. Dort gibt es immer Interessantes zu entdecken und zu erfahren!



von links: Tobias Müller (Bundesvorsitzender), Daniel Steiger (Bundesseelsorger), Stephan Barthelme (Bundesvorsitzender)

Johannes Rudingsdorfer, Diözesanvorsitzender

Kurz vor Redaktionsschluss fand der Frühjahrsbundesausschuss statt, auf dem ein neues Schwerpunktthema für die KLJB beschlossen wurde. Die nächsten Jahre begleitet uns das Thema „Nachhaltigkeit“ verstärkt in unserem Verband. Dazu wird es dann wieder einen Titel wie „LANDSCHAFT-ZUKUNFT“ oder „STILvollerLEBEN“ vor ein paar Jahren geben. Dabei werden auch die anstehenden Jubiläen 70 Jahre KLJB und der 600. Geburtstag unseres Verbandspatrons Nikolaus von Flüe 2017 miteinbezogen. Also stellt euch schon mal auf ein paar weitere interessante und spannende Jahre ein!

Mitglieder des BAK Land mit Entwürfen der Feldrandschilder „Bodennutzung“ und „Regenwürmer“



# AUSGEWACHSEN

Wie viel ist genug?

Simone Grill, Diözesanvorsitzende

Die KLJB Bayern eröffnete auf ihrer 66. Landesversammlung in Herrsching mit Studienteil, Gottesdienst und kreativem Aktionsabend ihr neues landesweites Projekt „Ausgewachsen. Wieviel ist genug?“.

Sehr einfallsreich und phantasievoll gestaltet wurde der Projektstart - der Projektbeirat hatte passende Spiele und Aktionen vorbereitet, die zeigten: „Weniger ist oft genug!“

Bei der Abendgestaltung war Florian Heeis beteiligt und die Eichstätter Delegation aus Fünfstetten, Laibstadt, Seubersdorf, Nassenfels, Röttenbach und Tauberfeld hatte viel Spaß an der sehr gelungenen Auftaktveranstaltung!

Im Rahmen des Projekts beschäftigen sich die Mitglieder der KLJB Bayern damit, wie unser Planet, unsere Gesellschaft und wir selbst mit dem Wachstum und seinen Folgen umgehen. Dabei wird in dem Dreischritt Sehen-Urteilen-Handeln vorgegangen. Gemeinsam werden Alternativen ausprobiert, wie positive Erlebnisse gemeinsame Veränderungen bewirken können.

Ab Herbst 2015 werden im Projekt „Ausgewachsen“ passende Aktionen und methodische Wege für Ortsgruppen, Kreisverbände und Diözesanverbände durchgeführt. Das Projekt ist so angelegt, dass die Landesebene zuständig ist, Aktionen und Materialien zu entwickeln und die Diözesanverbände diese Aktionen weitertragen.

Das Projekt ist in drei Phasen aufgeteilt, die die unterschiedlichen Dimensionen des Themas aufgreifen sollen.

**Ab September 2015:**  
**Wie viel ist genug für die Erde?**  
 (Ressourcenfrage, Ökologie, Ausbeutung)

**Ab Januar 2016:**  
**Wie viel ist genug für unsere Gemeinschaft?**  
 (Gerechtigkeit, Solidarität, Teilen)

**Ab Juni 2016:**  
**Wie viel ist genug für meine Zufriedenheit?**  
 (Lebensstil, Zeit, Glück)

In jeder Phase sollen die verschiedenen Ebenen des Verbandes unterschiedlich angesprochen werden. Unabhängig davon wird auf die externen Zielgruppen Politik und Kirche zugegangen.

Passend zu den drei Projekt-Phasen wird es Aktions-Vorschläge und Angebote für Studierende geben.

Die KLJB Eichstätt wird mit ihrem Jahresthema „PIMP MY KLJB - PIMP MY TRASH“ auch einige Anknüpfungspunkte zu diesem Projekt finden.



Das Logo des neuen Projekts der KLJB Bayern „Ausgewachsen - wie viel ist genug?“

Das KLJB-Projekt bietet bis Ende 2016 Aktionen und Informationen zu den Themen Wachstum, Ressourcen und Lebensstil. Die 66. Landesversammlung mit rund 90 Delegierten und Gästen aus ganz Bayern vom 14. bis 17. Mai 2015 im Haus der Bayerischen Landwirtschaft in Herrsching beschloss zugleich zum neuen Projekt passende Positionen zu den Themen „Gentechnik in Futtermitteln“ und „Flächen sparen“.

In einem Studienteil am Samstag beschäftigte sich die KLJB in zehn Workshops und Exkursionen mit Fragen von Grenzen des Wachstums, Ressourcen und Lebensstil und der Frage „Wie viel ist genug?“.

Start bei der Landesversammlung 2015 für das neue Projekt „Ausgewachsen. Wie viel ist genug?“ - der Projektbeirat in Aktion! Eichstätt wird durch Florian Heeis und Hannah Lehner vertreten.



## Aus dem BDKJ

# NEUES VERBANDSÜBERGREIFENDES JAHRESTHEMA „WILLKOMMEN“ BESCHLOSSEN

Seine Heiligkeit, Papst Franziskus, lädt nächstes Jahr nach Polen zum Weltjugendtag ein und natürlich dürfen wir Eichstätter nicht fehlen, wenn es in die Heimat unseres Jugendpfarrers Christoph Witczak geht! Deshalb organisiert der BDKJ Eichstätt zusammen mit dem Diözesanverband Bamberg insgesamt drei verschiedene Fahrten nach Krakau, um auf diesem gigantischen Event dabei zu sein. Um diese Fahrt publik zu machen wurde am 25.4. bei der Diözesanversammlung des BDKJ ordentlich Werbung gemacht. Etwa fünfzig Delegierte aus den Mitgliedsverbänden und Dekanaten hatten sich in die prachtvolle Realschule Rebdorf aufgemacht.

Neben dem Weltjugendtag standen natürlich auch noch andere Themen auf der Tagesordnung, so wurde zum Beispiel das Jahresthema „Willkommen“ mit den vier Schwerpunkten „Flüchtlinge“, „Jugend in der Kirche“, „sexuelle Vielfalt“ und „gerechte Arbeitsbedingungen“ beschlossen. Des Weiteren wurde ein Team gebildet, das die Herbstversammlung mit vorbereitet und ein Sachausschuss gegründet, der sich bei der anstehenden Umstrukturierung in der Diözese Eichstätt für die Belange der Jugend einsetzt. Außerdem sprach man sich gegen eine Umgestaltung des Hüttenlagerplatzes in Pfünz zu einem Zeltplatz aus.

Der Wahlausschuss übernahm mit der Eröffnung der Wahlkampagne auch den Abschluss der Versammlung. Hier wurde verdeutlicht, dass im Herbst wieder sechs Ehrenamtliche gesucht sind, die als Vorsitzende den Verband vertreten.

*Alfred Schröttle, Diözesanvorsitzender*



Neben den möglichen Themen für das Jahresprojekt haben sich unsere Delegierten auch gleich selbst bepunktet.



Hohen Besuch hatte der Wahlausschuss eingeladen, um zu verkünden, dass im Herbst wieder Wahlen zum ehrenamtlichen BDKJ-Diözesanvorstand anstehen.

### KLJB DEINING AUF BESINNUNGSWOCHENENDE



Gruppenarbeit war angesagt: Volle Konzentration herrschte bei der Gestaltung von Plakaten.

Die Fastenzeit ist die Zeit der Buße und des Verzichtens, aber auch der Besinnung. Darum fuhr die KLJB Deining ein Wochenende lang nach Ensfeld ins Selbstversorgerhaus der DPSG Eichstätt. Hier hieß es für die Mitglieder: dem Alltag entfliehen, seine Sorgen und Termine für zweieinhalb Tage vergessen und dafür einmal Zeit für sich haben.

Zur Förderung der Gemeinschaft standen diesmal wieder Gruppenarbeiten an. So wurde das Thema Asyl behandelt. Hierzu wurde in mehreren Teams erarbeitet, welchen Leidensweg die Flüchtlinge hatten, bis sie nach Deutschland kamen. Anhand von Beispielen wurden auch die unterschiedlichsten Gründe erklärt, warum diese Personen in ihrer Heimat vertrieben wurden. Aber auch die Probleme in Deutschland wurden aufgezeigt. So ist vor allem die lange Wartezeit für Flüchtlinge, bis diese medizinisch untersucht und die Personalien festgestellt werden und ihre Anträge bearbeitet werden, ein negativer Punkt, der uns aufgefallen ist.

Als zweites großes Thema prägte unser 50-jähriges Jubiläum das Wochenende. Als Vorbereitung auf das Fest wurde ein großes Willkommens-Schild gestaltet, woran sich jeder kreativ beteiligen konnte.

Nicht nur kreativ war dieses Wochenende ein Highlight, auch kulinarisch zauberten wir gemeinsam einige Leckerbissen. Denn immer mittags wurde frisch gekocht, um gestärkt den restlichen Tag zu meistern.

Abends fand dann der gesellige Teil des Wochenendes statt. Hier wurden die Gesellschaftsspiele wie „Mensch ärgere dich nicht“ und andere aus der Kiste gekramt und sofort losgelegt. Auch die eine oder andere Runde „Schafkopf“ wurde in gemütlicher Runde vollzogen.

Am Ende des Wochenendes gab es zahlreiche fröhliche Gesichter sowie durchweg positive Resonanz. Es wurden nicht nur viele Erkenntnisse in Sachen Asyl mitgenommen, es war für die KLJB Deining auch ein gelungener Start ins Jubiläumsjahr.

*Florian Spitz, KLJB Deining*

Alle Teilnehmer haben das Wochenende sichtlich genossen!





## Aus den OGs

### JUGODI, RAD- UND BOOTSTOUR – DAS WAR DER JUNI IN RUPERTSBUCH!

Im Juni organisierte die KLJB Rupertsbuch Angebote für Geist und Körper:

Am Sonntag, den 7. Juni, fand in der Pfarrkirche St. Michael in Rupertsbuch unser alljährlicher Jugendgottesdienst statt. Dazu besuchte uns extra der Dekanatsjugendpfarrer Michael Alberter. Gestaltet wurde der Gottesdienst von Gruppenstundenkindern, die ein liebevoll einstudiertes Rollenspiel zeigten und selbst geschriebene Fürbitten vorgelesen haben. Musikalisch begleitet wurde der gut besuchte Gottesdienst von unserer Jugendband „Animaris“ aus Workerszell.

Und auch die traditionelle Rad- und Bootstour für die Kinder der Pfarrei wurde wieder veranstaltet:

Gestartet wurde am Freitag, den 12. Juni, mit den Rädern am Schulhof in Rupertsbuch. Bei sehr schönem Wetter ging es erst nach Schernfeld, wo es eine kurze Eispause für die 20 Kinder gab und Kennenlern-Spiele gespielt wurden. Weiter geradelt wurde dann über Dollnstein entlang der Altmühl zum Zeltplatz „Hammermühle“. Dort angekommen wurde viel gespielt, gebadet und Steaks und Würstl gegrillt. Eine gruselige Nachtwanderung durfte natürlich auch nicht fehlen, nach der sich die Jungs und Mädels sichtlich geschafft in ihre Zelte verkrochen, um für den nächsten Tag wieder topfit zu sein.

Der Samstag begann mit einem leckeren Frühstück, nach dem es auch schon mit den drei großen Schlauchbooten auf die Altmühl ging. Die 3-stündige schöne und lustige Bootstour endete mit einem kleinen Mittagessen am Bootsausstieg „Bubenrother Mühle“. Die Kinder waren wie immer begeistert und sagten schon jetzt zu, dass sie nächstes Jahr wieder gerne dabei sind.



Nach der anstrengenden Radtour haben sich die Mädels und Jungs erst mal im Wasser abgekühlt.

Morgens um halb 10 ging's dann gestärkt und mit Paddeln ausgerüstet ab in die Schlauchboote.



Sophia Eisenschenk, KLJB Rupertsbuch



Der selbstgeschmückte Traktor eines KLJB-Mitglieds führt den Umzug an.



Kurz nach dem Startschuss: Die KLJB Großenried marschieren mit ihren Banner in Richtung Kirche.



Unser Tafelträger Paul mit unserer Mädchengruppe, die das alte KLJB-Banner durchs Dorf tragen.

## FESTUMZUG DER KLJB GROSSENRIED ZUM 60-JÄHRIGEN JUBILÄUM

Am Sonntag, den 17.5.2015, feierte die KLJB Großenried ihr 60-jähriges Bestehen mit einem großen Festumzug.

Nach langer Vorbereitung und viel getaner Arbeit war es endlich soweit, am 17.5.15 feierten wir zusammen mit 50 anderen Vereinen unser 60-jähriges Jubiläum im Großenrieder Festzelt. Da wir die KLJB Fünfstetten und KLJB Mündling als Übernachtungsgäste bei uns Jugendheim hatten, startete unser Festtag schon früh mit einem Weißwurstfrühschoppen. Die Arbeiten am Zelt waren gemacht und so starteten wir um ca. 11 Uhr gemütlich mit den zwei Landjugenden in den Tag. Gut gelaunt gingen wir dann gemeinsam zur Aufstellung des Umzugs, wo insgesamt 50 andere Vereine sowie zahlreiche Ehrengäste auf den Startschuss warteten.

Um 15 Uhr ging es los, wir marschierten an der Kirche vorbei und quer durchs Dorf Richtung Festzelt, wo das Jubiläumsfest gefeiert wurde.

Das Highlight des Festes war der Fahren-einmarsch, der von den ersten Vorständen Mario Ritter und Nina Gerhäußer moderiert wurde. Das ganze Zelt stand auf den Bänken und es herrschte eine ausgelassene Stimmung. Nach dem Fahren-einmarsch der Vereine folgte ein Grußwort von Landrat Dr. Jürgen Ludwig, der sich bei der KLJB Großenried für die gute Jugendarbeit bedankte. Sofort im Anschluss spielte die Band „Die Gaudirock“, welche für gute Stimmung sorgte. In der ersten Pause der Band fand der offizielle Teil der Veranstaltung statt, indem Herr Bürgermeister Schnotz sein Grußwort hielt und



Auf der Bühne stehen links Herr Bürgermeister Schnotz, Herr Pfarrer Wingen und rechts KLJB-Vorstand Mario Ritter. Herr Wingen führt gerade die Segnung unser selbstgemachten Gastgeschenke durch.

die Segnung unserer selbstgebastelten Kreuze durch Herrn Pfarrer Wingen erfolgte. Die Kreuze waren als Gastgeschenke gedacht und wurden an jeden teilnehmenden Verein verteilt.

## Aus den OGs



Einzug des KLJB-Banners beim Fahneinmarsch durch Michael Geßler

Zum Schluss möchte ich mich bei meinen Vereinsmitgliedern, meiner Vorstandschaft, sowie dem Lorenzifestausschuss für die gute Zusammenarbeit bedanken. Vielen Dank für Eure Hilfe!!

Ein Dankeschön auch der KLJB Rupertsbuch, der KLJB Fünfstetten und der KLJB Mündling, welche auch auf unserem Lorenzifest mitgefeiert haben. Ihr seid auch nächstes Jahr wieder herzlich willkommen. Zudem ein herzliches Dankeschön an alle teilnehmenden KLJB-Gruppen, die unser Fest bereichern haben.

Mario Ritter, KLJB Großenried



Das Großenried-Banner im Zelt, auf dem alle veranstaltenden Vereine des Lorenzifestes abgebildet sind

Der weitere Verlauf des Tages stand unter dem Motto „feiern“. Mit guter Stimmung durch die Band ließen wir den Festtag und auch das Lorenzifest ausklingen. Unsere Gäste hatten die Möglichkeit, sich an einem großen Buffet selbstgebackener Kuchen zu bedienen. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und als weiteres Highlight galt der Bullriding-Stand vor dem Zelt, der zahlreiche Reiter in ihre Schranken wies.

Alles in allem war es ein sehr gelungener Tag, den wir alle noch lange in Erinnerung behalten werden.



Die Band „Die Gaudirock“ sorgten für Stimmung am Jubiläumstag.

Beim Fahneinmarsch steht das ganze Zelt auf den Bänken und es herrscht eine sehr ausgelassene Stimmung.



### MAIBAUMAKTION IN AMERBACH

Am 30.04.2015 wurde bei uns in Amerbach der Maibaum aufgestellt. Doch bis dieser einmal stand, gab es für uns, die KLJB Amerbach, einiges zu erledigen.

Als Erstes musste ein Maibaum her, der eigens von uns ausgesucht und gefällt wurde. Währenddessen wurden im Hintergrund fleißig Kränze und eine Krone aus Tannenweiden gebunden.

Zwei Tage vorher gaben unsere Jungs ihren kreativen Gedanken dann freien Lauf und fingen mit viel Liebe zum Detail an, unseren Maibaum zu schnitzen. Unsere Mädels kümmerten sich währenddessen um das Blumenbeet, welches dieses Jahr komplett neu gestaltet wurde.

Da wir alle gut zusammengearbeitet hatten, konnten wir unseren Baum pünktlich um 18:30 Uhr mit einem Bagger und zusätzlicher Unterstützung der Feuerwehr aufstellen.

Alle Dorfbewohner waren zu diesem Ereignis herzlich eingeladen und wurden von uns mit Getränken und Leckereien vom Grill versorgt.

Ein weiteres Highlight war der Besuch von Hitradio RT1 Nordschwaben auf ihrer „Mission Maibaum“.

Am Ende des Tages stand neben einem Lagerfeuer zum Aufwärmen auch eine Schnapsbar bereit, um den gelungenen Abend noch gemütlich ausklingen zu lassen.

Am 09.05.15 machten wir uns dann noch gemeinsam mit einem Bus auf den Weg zum „Nördlinger Stabenfest“. Dort erhielten wir unseren Preis für die erfolgreiche Teilnahme in der Profiklasse am Maibaumwettbewerb der „Rieser Nachrichten“. Dies war für alle der krönende Abschluss unserer diesjährigen Maibaumaktion.



KLJB Amerbach

### VIEL UNTERWEGS

Die KLJB Fünfstetten war mal wieder viel unterwegs. Ob kleinere oder größere Ausflüge, alles war dabei. Die Wasserratten unter uns besuchten das Erlebnisbad in Neusäß, andere genossen die Zeit auf der Nördlinger Mess' und ließen den Abend mit dem alljährlichen Feuerwerk ausklingen. Unseren größten Ausflug unternahmen wir aber zusammen mit der KLJB Mündling zum Jubiläumsfest nach Großenried. Begonnen hatte das Wochenende am Samstag um 18 Uhr mit der gemeinsamen Busfahrt nach Großenried. Nachdem wir angekommen waren und unsere Schlafplätze gefunden hatten, starteten die Jubiläumsfeierlichkeiten mit „gemütlichem“ Beisammensein. Kurze Zeit später sangen wir aus Leib und Seele und marschierten zum Festplatz. Dort angekommen übernahmen wir erstmal die Tanzfläche und heizten richtig ein.

Ob Bullenreiten, Stagediving oder Paartanz, alles war dabei. Nach einer anstrengenden Nacht wurden wir mit einem Weißwurstfrühstück geweckt, doch mancher hatte einfach keinen Hunger – woran das lag, ist bis heute

nicht bekannt. Gegen 14 Uhr machten wir uns mit unseren Fahnen auf zum Umzug und danach auf den Heimweg. Rundum ein saucolles Wochenende und hiermit ein großes Lob an die KLJB Großenried!



Die Fünfstettener KLJB-Delegation auf dem Jubiläumsfest der OG Großenried

KLJB Fünfstetten

## Aus den OGs

### MAIBAUMAUFSTELLEN DER KLJB LAIBSTADT

Wie es in vielen Dörfern Tradition ist, wird auch am 30.04. in Laibstadt der Maibaum aufgestellt. Diese Aufgabe übernimmt in Laibstadt schon immer die KLJB Ortsgruppe. Bereits einige Tage vorher fährt eine ausgewählte Truppe der KLJB in den Wald, um den Maibaum auszusuchen, diesen zu fällen sowie den Baum zu schälen. Dabei werden auch die Pfosten für die Befestigung des Baumes hergerichtet. Außerdem werden saftgrüne Äste für die Kränze besorgt. Das Kränze binden ist die Aufgabe der Mädels. Am späten Nachmittag des 30.04. wird der Baum aus dem Wald in das Dorf transportiert und für das Aufstellen hergerichtet. Dabei müssen die Kränze sowie die Spitze ange-

bracht bzw. befestigt werden. Das Aufstellen wird unter dem Kommando von KLJB-Mitglied Michael Spieß mit drei „Schwalben“ und viel Muskelkraft zahlreicher KLJB-Mitglieder erledigt. Ausschließlich zur Sicherung wird eine Seilwinde eingesetzt. Das Aufstellen des 30 Meter langen Baumes dauert ca. 1,5 Stunden. Wenn der Baum steht, klettert ein KLJB-Mitglied den Baum hinauf, um die Sicherungsseile am Baum zu entfernen. Natürlich sind einige Dorfbewohner anwesend, um das Geschehen bei kühlen Getränken und gegrilltem Essen mitzuverfolgen. Anschließend wird der Baum bis in die frühen Morgenstunden vor sogenannten „Maibaumräubern“ bewacht.



Der Mai kündigte sich zwar nicht lieblich und sonnig an, doch der Maibaum spielte bereits Hula hoop mit seinen saftgrünen Kränzen.

KLJB Laibstadt

### BESUCH AUS DER HEIMAT MIT GROSSEM SCHECK IM GEPÄCK

Santiago de Chile / Pietenfeld (klk)

Ein Besuch aus der Heimat war für die seit August in Santiago de Chile lebende und im Freiwilligendienst tätige Agnes Birzer aus Pietenfeld sicherlich schon etwas Besonderes, doch der mitgebrachte Scheck von Ihren Freunden aus Pietenfeld brachte nochmal zusätzliche Freude für die zahlreichen chilenischen Kinder.

Während ihres Freiwilligen Sozialen Jahres in Chile hat die im Kindergarten „Naciente“ der Fundación Cristo Vive tätige 18-jährige Pietenfelderin die Möglichkeit Spendengelder für ein individuelles Projekt zu verwenden. Die Pietenfelder Bevölkerung nahm sich dies zum Anlass den Erlös ihrer vorweihnachtlichen Aktionen im vergangenen Jahr 2014 der gebürtigen Pietenfelderin Schwester Karoline und im Besonderen für die Projekte von Agnes Birzer zu spenden. So konnten bei den Adventsfenstern von Familie Schlicht

(300 Euro) und Familie Julius Kleinhans (550 Euro), sowie dem Adventskonzert des Kinder- und Jugendchores mit anschließendem Glühweinverkauf der KLJB Pietenfeld (900 Euro) insgesamt 1.750 Euro gesammelt wer-

den. Mit großer Freude überbrachten Simon Bösl und Johannes Walter als Mitglieder der KLJB nunmehr während ihres dreiwöchigen Aufenthalts in Chile den Scheck persönlich.

KLJB Pietenfeld

Pietenfelder „Scheckeria“ - v. l.: Johannes Walter, Anna Spiegl, Patricia (Adoptivtochter von Schwester Karoline), Maruja (Mitschwester von Karoline) und deren Schwester (Besuch aus Kanada), Maria Brems, Schwester Karoline, Simon Bösl und Agnes Birzer



### SONNWENDFEIER IN WORKERSZELL

Am 26. Juni fand in der Petershöhe in Workerszell wieder die jährliche Sommwendfeier statt. Fleißige Helfer der KLJB Rupertsbuch bauten bereits am Nachmittag alles auf und sorgten auch am Abend für ein gutes Gelingen des Festes.

Bei bestem Wetter gab es für die gut 250 Besucher Gegrilltes und Bier vom Fass und als Höhepunkt des Abends durfte natürlich die Entzündung des großen Johannisfeuers nicht fehlen. Die vielen Dorfbewohner trotzten sogar dem in der Nacht einsetzenden Regen und feierten weiter bis in die frühen Morgenstunden den längsten Tag des Jahres.

*Sophia Eisenschenk, KLJB Rupertsbuch*



*Auch Eva und Chrissi freuten sich, als endlich das wärmende Feuer angezündet wurde.*



*Viele Stunden investierten die Jungs der KLJB um das Holz für unser Feuer schön aufzuschichten*

### FIGENSTALLER SPÄT-SOMMERFEST MIT GOTTESDIENST AM HOFKREUZ

AM SONNTAG, 20. 09. 2015 UM 10:30 UHR

**KLJB Bildungshaus  
Fiegenstall**



*Natur erleben im Fränkischen Seenland*



KLJB Bildungshaus Fiegenstall  
Ringstr. 3  
91798 Fiegenstall/Höttingen

Liebe KLJBlerinnen und KLJBler,

im Anschluss an das nächste Werkelwochenende findet im Garten des KLJB Hauses das traditionelle Fiegenstaller Spätsommerfest statt. Das Fest beginnt mit einem Gottesdienst am Hofkreuz. Dem schließt sich ein geselliger Weißwurstfrühschoppen an.

Feiert mit uns in entspannter und chilliger Atmosphäre - Wir freuen uns auf Euer Kommen und Mitfeiern.

## Ausblick



# Es reicht!

Wieviele Haben braucht das Sein?



Priesterseminar Eichstätt

## 4. Oktober 2015

Workshops, Podiumsdiskussion, Filme,  
Mitmachangebote für die ganze Familie

### PROGRAMM

- 13.00 Uhr Begrüßung
- 13.30 Uhr buntes Mitmachprogramm für die ganze Familie zu Fragen eines zukunftsfähigen Lebensstils und nachhaltigem Wirtschaften
- 14.00 Uhr Podiumsdiskussion mit Bischof Gregor Maria Hanke OSB u.a
- 16.30 Uhr Tiersegnung
- 17.00 Uhr Ökumenische Vesper gestaltet vom BDKJ

### WORKSHOPS DER BDKJ VERBÄNDE

- „Chill out from your Work“  
Christliche ArbeitnehmerInnenjugend
- „Fair-Kostung“  
Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg
- „...und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast“  
(Lk. 12,20)  
Katholische junge Gemeinde
- „Die ökologischen Grenzen der Erde“  
Katholische Landjugendbewegung
- „Was sorgt Ihr Euch um eure Kleidung?“ (Mt. 6,28) Kolpingjugend
- Ein guter Ort zu SEIN – Café Bene  
Katholische Studierende Jugend
- Wir gehen unseren Weg – Quiz  
Bund der Deutschen Katholischen Jugend



mehr Infos unter:  
<http://www.bistum-eichstaett.de/umwelt/>

## PIMP MY ... TERMINE

18.-20.09.2015  
Werkelwochenende Nr. 2

04.10.2015  
Schöpfungstag in Eichstätt

09.-11.10.2015  
Studienreise nach Hamburg

24.10.-01.11.2015  
Consumenta in Nürnberg

April - September  
(Termine können mit der  
Diözesanleitung vereinbart werden)  
PIMP MY Gruppenstunde

